



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Verena Wicke-Scheil (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Impfen in Sachsen-Anhalt

Kleine Anfrage - **KA 6/7383**

Vorbemerkung des Fragestellenden:

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung führte im letzten Jahr ihre Präventionsinitiative zum Thema Impfen durch. Gleichzeitig gab es mit über 1 500 Masernfällen in Deutschland im letzten Jahr mehr Fälle als in den fünf Jahren zuvor.

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Arbeit und Soziales

Frage Nr. 1:

Wie hoch ist die Durchimpfungsrate in Sachsen-Anhalt bei Masern, Mumps, Röteln, Keuchhusten, Hepatitis B? Bitte angeben für die Geburtsjahrgänge 2001 bis 2011 differenziert nach Landkreisen und kreisfreien Städten.

Daten zur Durchimpfungsrate der Kinder werden in Sachsen-Anhalt im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung erhoben. Deshalb liegen die Durchimpfungsraten nur für folgende Jahrgänge vor: Geburtsjahrgang 2001/2002, 2002/2003, 2003/2004, 2004/2005 (entsprechender Einschulungsjahrgang 2008/2009, 2009/2010, 2010/2011, 2011/2012). Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchung des Geburtsjahrganges 2005/2006 liegen noch nicht vor. Die Tabellen 1 - 4 geben die Impfquoten in % wieder, zum einen differenziert nach der Impfung, zum anderen nach Landkreisen (Geburtsjahrgang 2001/2002 vor der Kreisgebietsreform). Dabei werden jeweils für Mumps, Masern und Röteln die erste und zweite Impfdosis aufgeführt (mit der zweiten Impfdosis ist ein vollständiger Impfschutz erreicht). Sowohl bei der Hepatitis-B- und Pertussis(Keuchhusten)-Impfung sind in den entsprechenden Spalten die Quoten bei abgeschlossener Grundimmunisierung angegeben. Dabei gilt zu beachten, dass für die 5-6-jährigen Kinder seit dem Jahr 2006 durch die Ständige Impfkommision (STIKO) die erste Auffrischimpfung Tetanus-Diphtherie-Pertussis emp-

(Ausgegeben am 23.03.2012)

fohlen wird (zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung ist diese erst bei einem Teil der Kinder erfolgt, sie wird deshalb hier nicht aufgeführt).

Tabelle 1 Impfquoten in % für den Geburtsjahrgang 2001/2002 nach Landkreisen/kreisfreien Städten und Impfungen

Impfquoten in %								
Geburtsjahrgang 2001/2002								
Schuleingang 2008/2009								
Landkreis/ Kreisfreie Stadt	Masern 1. Dosis	Masern 2. Dosis	Mumps 1. Dosis	Mumps 2. Dosis	Röteln 1.Dosis	Röteln 2.Dosis	Pertussis Grund- immunisierung	Hepatitis B Grund- immunisierung
Halle	96,4	91,8	96,4	91,8	96,4	91,8	94,7	91,7
Burgenlandkreis	98,4	92,5	98,4	92,5	98,4	92,5	96,0	89,3
Mansfelder Land	97,3	87,8	97,3	87,8	97,3	87,8	94,0	74,4
Merseburg/Querfurt	98,6	95,0	98,6	95,0	98,6	95,0	98,0	97,5
Saalkreis	97,4	91,5	97,4	91,5	97,4	91,5	95,7	92,5
Sangerhausen	98,1	93,9	98,1	93,9	98,1	93,9	97,9	97,1
Dessau	98,5	96,2	98,5	96,2	98,5	96,2	97,0	91,3
Anhalt-Zerbst	98,2	95,5	98,2	95,5	98,2	95,5	95,7	98,2
Bernburg	100,0	98,5	100,0	98,5	100,0	98,5	98,7	95,7
Bitterfeld	98,5	94,3	98,5	94,3	98,5	94,3	97,5	89,2
Köthen/Anhalt	98,7	94,2	98,7	94,2	98,7	94,2	97,4	87,7
Wittenberg	99,2	93,5	99,2	93,5	99,2	93,5	98,4	95,6
Magdeburg	99,2	94,7	99,2	94,7	99,2	94,7	97,0	96,2
Aschersleben/Staßf.	97,4	88,5	97,4	88,5	97,4	88,5	94,2	92,5
Bördekreis	99,0	92,6	99,0	92,6	99,0	92,6	97,3	90,7
Halberstadt	100,0	96,7	100,0	96,7	100,0	96,7	98,8	95,9
Jerichower Land	99,0	95,6	99,0	95,6	99,0	95,6	97,6	91,8
Ohrekreis	99,1	88,5	99,1	88,5	99,1	88,5	96,0	96,6
Salzwedel	95,2	79,3	95,2	79,3	95,2	79,3	92,5	76,4
Schönebeck	98,4	76,0	98,4	76,0	98,4	76,0	96,0	98,4
Stendal	95,8	89,5	95,8	89,5	95,8	89,5	94,4	95,1
Quedlinburg	98,3	96,0	98,3	96,0	98,3	96,0	96,2	93,7
Wernigerode	97,8	92,4	97,8	92,4	97,8	92,4	96,5	86,4
Land Sachsen-Anhalt	98,1	92,0	98,1	92,0	98,1	92,0	96,3	91,9

Tabelle 2 Impfquoten in % für den Geburtsjahrgang 2002/2003 nach Landkreisen/ kreisfreien Städten und Impfungen

Impfquoten in %								
Geburtsjahrgang 2002/2003								
Schuleingang 2009/2010								
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Masern 1. Dosis	Masern 2. Dosis	Mumps 1. Dosis	Mumps 2. Dosis	Röteln 1.Dosis	Röteln 2.Dosis	Pertussis Grund- immunisierung	Hepatitis B Grund- immunisierung
Dessau-Roßlau	99,2	96,9	99,2	96,9	99,2	96,9	97,5	96,9
Halle (Saale)	95,8	87,7	95,8	87,7	95,8	87,7	93,7	90,0
Magdeburg	98,8	95,5	98,8	95,5	98,8	95,5	97,6	98,2
Altmarkkreis Salzwedel	93,0	79,8	93,0	79,8	93,0	79,8	88,6	83,4
Anhalt-Bitterfeld	98,7	94,7	98,7	94,7	98,7	94,7	98,1	94,7
Börde	99,2	95,9	99,2	95,9	99,2	95,9	98,6	95,7
Burgenlandkreis	98,2	92,9	98,2	92,9	98,2	92,9	95,8	86,9
Harz	94,7	89,8	94,7	89,8	94,7	89,8	93,4	88,9
Jerichower Land	100,0	94,5	100,0	94,5	100,0	94,5	97,6	98,6
Mansfeld-Südharz	97,2	90,1	97,2	90,1	97,2	90,1	94,0	84,3
Saalekreis	100,0	97,4	100,0	97,4	100,0	97,4	98,1	97,8
Salzlandkreis	97,1	86,1	97,1	86,1	97,1	86,1	95,5	85,9
Stendal	98,6	92,4	98,6	92,4	98,6	92,2	98,1	82,9
Wittenberg	99,2	93,5	99,2	93,5	99,2	93,5	98,4	95,6
Gesamt	97,8	92,0	97,8	92,0	97,8	92,0	96,1	91,5

Tabelle 3 Impfquoten in % für den Geburtsjahrgang 2003/2004 nach Landkreisen/ kreisfreien Städten und Impfungen

Impfquoten in %								
Geburtsjahrgang 2003/2004								
Schuleingang 2010/2011								
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Masern 1. Dosis	Masern 2. Dosis	Mumps 1. Dosis	Mumps 2. Dosis	Röteln 1. Dosis	Röteln 2. Dosis	Pertussis Grund- immunisierung	Hepatitis B Grund- immunisierung
Dessau-Roßlau	98,4	97,9	98,4	97,9	98,4	97,9	98,6	95,6
Halle (Saale)	96,2	90,0	96,1	89,8	96,1	89,8	94,0	93,0
Magdeburg	97,9	94,3	97,8	94,1	97,8	94,0	96,6	95,4
Altmarkkreis Salzwedel	96,8	85,8	96,8	85,8	96,8	85,8	92,8	91,3
Anhalt-Bitterfeld	99,1	95,8	99,0	95,6	99,0	95,6	98,5	97,4
Börde	98,5	93,4	98,5	93,4	98,5	93,4	97,4	97,0
Burgenlandkreis	99,0	93,4	98,9	93,4	98,9	93,4	97,7	93,7
Harz	98,4	93,1	98,4	93,0	98,4	93,0	96,6	93,6
Jerichower Land	99,2	95,8	99,2	95,8	99,2	95,8	98,2	95,5
Mansfeld-Südharz	98,7	94,5	98,7	94,5	98,7	94,5	95,4	94,9
Saalekreis	98,8	94,5	98,7	94,4	98,7	94,4	97,5	96,1
Salzlandkreis	98,3	89,1	98,3	89,1	98,3	89,1	96,4	94,5
Stendal	98,6	93,8	98,6	93,8	98,6	93,7	97,5	95,9
Wittenberg	98,9	93,2	98,9	93,1	98,9	93,1	98,4	97,0
Gesamt	98,3	93,1	98,2	93,0	98,2	93,0	96,8	95,0

Tabelle 4 Impfquoten in % für den Geburtsjahrgang 2004/2005 nach Landkreisen/ kreisfreien Städten und Impfungen

Impfquoten in %								
Landkreis/ kreisfreie Stadt	Geburtsjahrgang 2004/2005							
	Schuleingang 2011/2012							
	Masern 1. Dosis	Masern 2. Dosis	Mumps 1. Dosis	Mumps 2. Dosis	Röteln 1. Dosis	Röteln 2. Dosis	Pertussis Grund- immunisierung	Hepatitis B Grund- immunisierung
Dessau-Roßlau	98,8	93,0	98,8	93,0	98,8	93,0	92,6	94,0
Halle (Saale)	95,5	90,7	95,3	90,5	95,3	90,5	93,1	92,3
Magdeburg	98,4	95,0	98,2	94,8	98,2	94,8	96,8	94,7
Altmarkkreis Salzwedel	93,7	80,9	93,7	80,9	93,7	81,0	92,6	92,6
Anhalt-Bitterfeld	99,4	95,6	99,4	95,6	99,4	95,6	98,7	97,6
Börde	98,0	93,5	98,0	93,5	98,0	93,5	96,8	96,6
Burgenlandkreis	99,0	94,7	99,0	94,6	99,0	94,7	98,0	92,5
Harz	99,0	94,2	98,9	94,2	98,9	94,2	97,5	95,5
Jerichower Land	99,4	94,0	99,4	94,0	99,4	94,0	98,0	98,6
Mansfeld-Südharz	98,3	88,3	98,3	88,3	98,3	88,3	94,4	92,8
Saalekreis	98,1	93,5	98,0	93,4	98,0	93,4	97,7	95,8
Salzlandkreis	97,5	88,7	97,5	88,7	97,4	88,7	96,1	93,9
Stendal	98,3	91,2	98,3	91,2	98,3	91,2	97,1	94,5
Wittenberg	99,0	93,9	99,0	93,9	99,0	93,9	97,0	95,6
Gesamt	98,0	92,3	98,0	92,3	98,0	92,3	96,3	94,7

Frage Nr. 2:

Wie bewertet die Landesregierung die entsprechenden Durchimpfungsraten?

Bei der ersten Impfung gegen Mumps, Masern und Röteln (MMR) hat sich die Impfquote im Landesdurchschnitt bei den einzuschulenden Kindern in den letzten Jahren auf hohem Niveau stabilisiert. Die regionalen Differenzen sind gering. Die Landesimpfquote bei der zweiten MMR liegt bei diesen Kindern mit 92,3 %, bereits im vierten Jahr über 90 %. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr geringfügig gefallen. Bei der zweiten MMR Impfung gibt es größere regionale Unterschiede. Der Altmarkkreis Salzwedel hat mit 80,9 % die geringste Impfquote, die im Vergleich zum Vorjahr um 4,9 % gefallen ist. Die höchste Impfquote wurde im Landkreis Anhalt-Bitterfeld mit 95,6 % beobachtet.

Der Anteil grundimmunisierter Kinder gegen Pertussis stabilisiert sich mit 96,3 % auf hohem Niveau. Alle Landkreise erreichten in den letzten zwei Untersuchungsjahren die 90-Prozent-marke.

Die Impfung gegen Hepatitis B wird seit 1995 als Standardimpfung für Kinder und Jugendliche empfohlen. Bereits bei den einzuschulenden Kindern des Schuljahres 2003/2004 konnte das Gesundheitsziel des Landes mit einer durchschnittlichen Durchimpfung von 90,5 % erreicht werden. Bis zum Einschulungsjahr 2007 war eine stetige Steigerung der Impfquote zu verzeichnen. 2008 und 2009 zeigte sich ein rückläufiger Trend. 2010 erreichte die Impfquote mit 95 % den bisher höchsten Wert, der 2011 mit 94,7 % nur leicht unterschritten wird. Alle Landkreise lagen über der 90-Prozent- Marke.

Zusammenfassend lässt sich Folgendes sagen. Im Landesdurchschnitt wurde bei den einzuschulenden Kindern für alle oben aufgeführten Impfungen das landesweite Impfziel einer Durchimpfungsrate von >90% erreicht, wobei es bei der zweiten MMR in einigen wenigen Landkreisen noch Nachholbedarf gibt.

Für das WHO-Ziel der Masernelimination in der Region Europa bis zum Jahr 2015 bedarf es jedoch mindestens einer 95%-Durchimpfungsrate in der Bevölkerung. Dieses Ziel wird bisher nicht erreicht.

Frage Nr. 3:

Wie viele Impfwischenfälle/Impfschäden wurden im o. g. Zeitraum gemeldet? Bitte differenzieren nach Typ der verursachenden Impfung und nach Landkreisen/kreisfreien Städten.

Insgesamt wurde von 2001 bis 2011 in 82 Fällen der Verdacht einer über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 Infektionsschutzgesetz (IfSG) gemeldet. Tabelle 5 (siehe Anlage) stellt die jährliche Anzahl der Verdachtsmeldungen auf Impfkomplicationen in Sachsen-Anhalt dar.

Es lagen für die Geburtsjahrgänge 2001 bis 2011 zwei Anträge auf Gewährung von Beschädigtenversorgung nach dem IfSG vor. In beiden Fällen handelte es sich um geltend gemachte Impfschäden nach erfolgter Sechsfach-Schutzimpfung gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Haemophilus influenzae, Hepatitis-B und Poliomyelitis. Zum einen wurde ein im Jahr 2002 geborenes Kind im Landkreis Gräfenhainichen mit dem Sechsfach-Kombinationsimpfstoff Infanrix – hexa geimpft. Zum anderen erfolgte die Impfung eines im Jahr 2003 geborenen Kindes im Landkreis Eisleben mit dem Sechsfach-Kombinationsimpfstoff HEPATEX.

Frage Nr. 4:

Wie viele Impfschäden wurden anerkannt/nicht anerkannt? Bitte differenzieren nach Landkreisen/kreisfreien Städten.

Die beiden Anträge auf Anerkennung der bei den Kindern vorliegenden Gesundheitsstörungen als Schädigungsfolgen (Impfschäden) nach dem IfSG wurden wegen fehlender medizinischer Kausalität von der Versorgungsverwaltung abgelehnt. Die daraufhin durchgeführten Widerspruchs- und Klageverfahren vor den Sozialgerichten Halle und Dessau-Rosslau bestätigten in beiden Fällen die getroffenen Entscheidungen.

Frage Nr. 5:

Wie viele Masernfälle wurden in den Jahren 2001 bis 2011 in Sachsen-Anhalt gemeldet? Bitte differenzieren nach Landkreisen/kreisfreien Städten.

Tabelle 6 zeigt eine Gesamtübersicht über Masernerkrankungen in Sachsen-Anhalt seit dem Jahr 2001 (Angabe der absoluten Fallzahlen und der Inzidenz). Die nachfolgende Tabelle 7 differenziert die Masernfälle nach Landkreisen und kreisfreien Städten.

Tabelle 6 Masernerkrankungen in Sachsen-Anhalt, 2001-2011

Jahr	Masern in Sachsen-Anhalt	
	Anzahl der Fälle	Inzidenz (Anzahl der Erkrankungen pro 100.000 Einwohner)
2001	35	1,49
2002	12	0,51
2003	8	0,34
2004	2	0,08
2005	3	0,13
2006	7	0,3
2007	2	0,08
2008	1	0,04
2009	1	0,04
2010	5	0,21
2011	0	0

Tabelle 7 Masernerkrankungen in Sachsen-Anhalt, 2001-2011, nach Landkreisen und kreisfreien Städten

Jahr	Anzahl der Masernfälle						
	Landkreise						
	Altmarkkreis Salzwedel	LK Anhalt-Bitterfeld	Börde-LK	Burgenlandkreis	LK Harz	LK Jerichower Land	LK Mansfeld-Südharz
2001	29	0	0	0	0	0	0
2002	0	0	1	0	0	0	0
2003	1	0	0	0	0	0	0
2004	0	1	0	0	0	0	0
2005	0	0	0	0	0	0	1
2006	1	0	0	1	0	0	0
2007	0	0	0	0	0	0	0
2008	0	0	0	0	0	0	0
2009	0	0	0	0	0	0	0
2010	0	0	0	0	1	0	0
2011	0	0	0	0	0	0	0

Jahr	Anzahl der Masernfälle						
	Landkreise						
	Saalekreis	Salzlandkreis	LK Stendal	LK Wittenberg	SK Dessau-Roßlau	SK Halle	SK Magdeburg
2001	1	0	0	0	0	5	0
2002	1	0	0	2	0	7	1
2003	2	0	0	0	0	5	0
2004	0	0	0	0	0	1	0
2005	1	0	0	1	0	0	0
2006	0	0	0	1	0	4	0
2007	0	1	0	0	0	1	0
2008	0	0	0	0	1	0	0
2009	1	0	0	0	0	0	0
2010	1	0	0	0	0	3	0
2011	0	0	0	0	0	0	0

Frage Nr. 6:

Wie hoch sind die Behandlungskosten? Bitte differenzieren nach Landkreisen/kreisfreien Städten.

Die Kosten für stationäre Masernbehandlung sind im DRG-System aufgeführt. Dabei handelt es sich um ein pauschales Abrechnungssystem, bei dem stationäre Krankenhausbehandlungen über Fallpauschalen abgerechnet werden. Eine stationäre Behandlung bei unkompliziertem Verlauf (bis 8 Tage) wird derzeit mit etwa 1.500 Euro berechnet. Eine durch Enzephalitis komplizierte Masernerkrankung mit Intensivtherapie inklusive Beatmung über mehrere Tage könnte ca. 20.000 Euro kosten. Die konkreten Kosten sind einzelfallabhängig und daher hier nicht bekannt.

Frage Nr. 7:

Wie viele Erkrankungen wurden als Spätfolgen von Masernerkrankungen festgestellt (im o. g. Zeitraum)? Bitte differenzieren nach Landkreisen/kreisfreien Städten.

Spätfolgen von Masernerkrankungen sind nach IfSG nicht meldepflichtig und werden deshalb nicht im Meldesystem erfasst. Aus diesem Grund können keine Aussagen getroffen werden.

Frage Nr. 8:

Wie positioniert sich die Landesregierung zum Thema „Impfpflicht“?

Das Land bekennt sich seit Jahren zum Prinzip der Aufklärung und freiwilligen Impfung und hat bereits 1998 das Gesundheitsziel „Erreichen eines altersgerechten Impfstatus bei über 90% der Bevölkerung“ implementiert.

Grundsätzlich handelt es sich bei der Förderung des Impfgedankens um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, in die verschiedene Akteure, wie Bundes- und Landesregierung mit ihren zuständigen Fachbehörden, Ärzteschaft, Öffentlicher Gesundheitsdienst, gesetzliche und private Krankenversicherungen, eingebunden werden müssen.

Sachsen-Anhalt hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit diesem Gesundheitsziel Impfstrategien zu entwickeln, die die freie Entscheidung des Einzelnen respektieren und versuchen, durch Information und Aufklärung die Impfmotivation der Bevölkerung zu erhöhen. Da jedoch nicht auszuschließen ist, dass zukünftig eine außerordentliche Bedrohung der Bevölkerung durch eine gefährliche übertragbare Erkrankung eintreten kann, enthält das Infektionsschutzgesetz, wie zuvor das Bundesseuchengesetz, die Möglichkeit, Schutzimpfungen oder andere Maßnahmen der spezifischen Prophylaxe im Wege einer Verordnung gesetzlich anzuweisen (§ 20 Abs. 6 und 7 IfSG).

Eine gesetzliche Impfpflicht wäre gerechtfertigt, wenn nur auf diese Weise die Übertragung eines Krankheitserregers und ein akuter Ausbruch einer Epidemie verhindert werden kann. Auch bei Vorliegen dieser Voraussetzungen muss eine entsprechende Verordnung dem Maßstab der Geeignetheit und Verhältnismäßigkeit Rechnung tragen. Darüber hinaus ist vorzusehen, dass die Impfpflicht im Einzelfall zurücktritt, wenn nach ärztlichem Zeugnis durch Impfen eine Gefahr für Leben oder Gesundheit besteht. Dieser strenge Maßstab ist generell zu beachten.

Verdacht auf Impfkomplicationen nach IfSG

Jahr	Anzahl der gemeldeten Impfkomplicationen	Betroffene Impfungen	Betroffene Stadt-/Landkreise
2001	6	2x Tollwut	Dessau-Roßlau, Saalekreis
		1x Td-Rix	Dessau-Roßlau
		1x Procomvax	Burgenlandkreis
		1x Inflexal	Saalekreis
		1x Influxsplit	Saalekreis
2002	5	2x Pneumovax	2x Bördekreis
		1x Gen HB Vax	Dessau-Roßlau
		1x Mutagrip	Stendal
		1x Encepur	Saalekreis
		1x Havrix	Saalekreis
2003	5	1x Encepur	Magdeburg
		1x Rötelnimpfstoff	Jerichower Land
		1x Pneumovax	Burgenlandkreis
		1x Revaxis	Saalekreis
		1x Pneumovax	Mansfeld-Südharz
2004	3	1x Engerix-B	Saalekreis
		1x Repevax	Saalekreis
		1x Twinrix	Saalekreis, Dessau-Roßlau
2005	6	1x Pneumovax	Magdeburg
		1x Engerix-B	Bördekreis
		1x Twinrix, Rötelnimpfstoff	Burgenlandkreis
		1x Td-Rix, Polio	Mansfeld-Südharz
		8x Pneumovax	3x Anhalt-Bitterfeld, 2x Magdeburg, Saalekreis, Dessau-Roßlau, Wittenberg
2006	17	3x Infanrix hexa	Magdeburg, Anhalt-Bitterfeld, Salzlandkreis
		2x Influenza	Harz, Anhalt-Bitterfeld
		2x Boostrix	Magdeburg, Salzlandkreis
		1x Influxsplit	Burgenlandkreis
		1x Td-pur	Saalekreis
		6x Pneumovax	2x Magdeburg, 2x Saalekreis, Salzwedel, Wittenberg
		2x Td-pur	Mansfeld-Südharz, Wittenberg
2007	14	1x Engerix B	Saalekreis
		1x Twinrix	Harz
		1x Diphtherie	Stendal
		1x Encepur	Saalekreis
		1x Begrivac	Magdeburg
		1x Infanrix, Prevenar, Rotarix	Jerichower Land
		1x Pneumovax	Magdeburg
		1x Gardasil	Börde
		1x Td-pur	Börde
2008	5	1x Twinrix	Wittenberg
		1x Priorix-Tetra	Magdeburg
		5x Pandemrix	3x Saalekreis, Anhalt-Bitterfeld, Jerichower Land
		2x Td-pur	Burgenlandkreis, Dessau-Roßlau
		2x Pneumovax	Börde, Magdeburg
2009	11	1x IPV	Stendal
		1x Infanrix hexa	Saalekreis
		1x Pandemrix	Anhalt-Bitterfeld
		1x Encepur	Salzlandkreis
		1x Neis-Vac	Salzlandkreis
2010	5	1x Meningitec	Magdeburg
		1x Neis-Vac, Rotarix, Synflorix	Anhalt-Bitterfeld
		2x Priorix Tetra	Saalekreis, Jerichower Land
		1x Infanrix hexa	Magdeburg
		1x Cavaxis	Magdeburg
2011	5	1x Infanrix hexa, Prevenar 13	Anhalt-Bitterfeld

Erläuterungen:

Impfstoff	gegen
Begrivac	Influenza
Boostrix	Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten
Covaxis	Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten
Encepur	FSME
Engerix B	Hepatitis B
Gardasil	Humane Papillomaviren
Gen HB Vax	Hepatitis B
Havrix	Hepatitis A
Infanrix	Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten
Infanrix hexa	Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Hepatitis B, Haemophilus influenzae Typ b, Polio
Inflexal	Influenza
Influxsplit	Influenza
Mutagrip	Influenza
Neis-Vac	Meningokokken SG C
Pandemrix	Influenza (Pandemie-Impfstoff)
Pneumovax	Pneumokokken
Prevenar	Pneumokokken
Priorix Tetra	Masern, Mumps, Röteln Varizellen
Procomvax	Haemophilus influenzae Typ b, Hepatitis B
Repevax	Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Polio
Revaxis	Diphtherie, Tetanus, Polio
Rotarix	Rotaviren
Synflorix	Meningokokken SG C
Td pur	Tetanus, Diphtherie
Td-Rix	Tetanus, Diphtherie
Twinrix	Hepatitis A und B